Malus toringo var. *sargentii*
Japanischer Zierapfel Sargent

Malus toringo var. *sargentii* (Japanischer Zierapfel Sargent, Synonym *Malus sargentii*) wurde 1892 von dem amerikanischen Botaniker Charles Sprague Sargent in einem Brackwassersumpf im japanischen Hokkaido gefunden. Mehrere Botaniker sind sich noch nicht einig, ob es sich um eine eigenständige Art oder eine Varietät handelt. Aber auf jeden Fall wächst dieser Baum ganz anders als *Malus toringo*: er ist nämlich sehr breit und niedrig (zwischen 3 und 4,5 Meter breit und bis zu 4 Meter hoch). Aber die Schwere seiner Äste lässt ihn eher als Baum denn als Strauch erscheinen. Die jungen Zweige sind lang, hängend und wachsen knorrig.

Ende April/Anfang Mai zeigt sich der Japanische Zierapfel Sargent als niedrige, schneeweiße Blumenwolke und ist damit eine Augenweide für alle Betrachter. Die einzelnen Blüten entstehen aus weißen Blütenknospen an langen Stielen und haben gelbe Staubbeutel, die einen schönen Kontrast zu den weißen Kelchblättern bilden. Auch Bienen und andere Insekten lieben die Blüten. Der Baum hat glänzende, dunkelgrüne Blätter, die in ihrer Form von länglich bis eirund gesägt und von gezähnt bis drei- oder fünflappig variieren. Im Herbst erscheinen die von den Vögeln so geliebten Zieräpfel, die sich durch ihre feuerrote Farbe von denen des *Malus toringo* unterscheiden. Sie sind einen Zentimeter groß, fallen durch ihre Farbe und Menge auf und färben sich wunderschön mit dem buttergelben bis orangegelben Herbstlaub. Die Rinde von *Malus toringo* var. *sargentii* ist graubraun und blättert bei älteren Bäumen in Plättchen ab. Die Äste haben Zweigdornen.

Seine Wuchsform macht den krankheitsresistenten *Malus toringo var. sargentii* zu einem eigenständigen Baum, der an vielen Standorten verwendet werden kann - z.B. in Gärten, Parks und öffentlichen Anlagen, wo er Tiefe erzeugt oder einfach etwas auf Augenhöhe abschirmt. *Malus toringo var. sargentii* kann aber auch in Baumkübeln und auf Dächern verwendet werden, wo der Baum aufgrund seiner niedrigen Form wenig windempfindlich ist. Durch die Kombination aus *Malus toringo var. sargentii* und *Malus toringo* wird die beabsichtigte Tiefe noch gesteigert. Letzterer sieht nämlich sehr ähnlich aus, kann aber höher aufgeastet werden, so dass man darunter durchschauen kann.

SAISONFARBEN

jan	feb	mar	apr	mei	jun	jul	aug	sep	okt	nov	dec

PFLANZENTYPEN
Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Solitärgehölze | **Formbäume mit Stamm**: mehrstämmige Schirmform | **Formbäume ohne Stamm**: Kugel, Kasten/Block

VERWENDUNG
Ort: Straße, Allee, Platz, Park, Grünstreifen, Töpfe / Container, Dachgarten, großer Garten, kleiner Garten, Patio/Garten im Innenhof, Friedhof, Verkehr, Industrieflächen, Landschaft, ökologische Zone | **Bodenversiegelung**: keine, offen, dicht | **Bepflanzungskonzepte**: Ökobepflanzung, Landschaftliche Bepflanzung

EIGENSCHAFTEN
Kronenform: rund, abgeflacht | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 2,5 - 4 m | **Breite**: 3 - 4,5 m | **Winterhärtezone**: 5A - 8B

STANDORT
Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind, verträgt mittelstarken Seewind | **Bodentypen**: Löss, Ton, schwerer Kleiboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Bienen, Schmetterlinge, Vögel, kleine Säugetiere | **Extreme Umgebungen**: verträgt Luftverschmutzung

PLANTKENMERKEN
Blüten: auffällig, einfach, duftend | **Blütenfarbe**: Weiß, Hellrosa | **Blütezeit**: Mai - Mai | **Blattfarbe**: Grün | **Blatt**: laubabwerfend, oval, glänzend, leicht behaart, gesägt, gelappt | **Herbstfärbung**: Goldgelb | **Frucht**: auffallend, Traube, Zierapfel | **Fruchtfarbe**: Goldgelb, Dunkelrot | **Rindenfarbe**: Graubraun | **Rinden**: glatt, später rau | **Zweigefarbe**: Braun | **Zweige**: kahl, mit Lentizellen | **Wurzelsystem**: flach, ausgedehnt